

Aufgenommen ins Arbeitsprogramm wurde der Plan von Priv. Doz. Dr. G. Schmitz (München), unter Beteiligung von Herrn Hartmann eine erstmalige kritische Ausgabe der Falschen Dekretalen des sog. Benedictus Levita zu erstellen, was bereits vor über hundert Jahren als Ziel der MGH proklamiert worden war. Durch seine 1996 publizierte Ansegis-Ausgabe mit der Handschriftenlage vertraut, hat Dr. Schmitz ein Konzept entwickelt, wie durch intensiven EDV-Einsatz und arbeitsteilige Organisation des Vorhabens die komplexe Materie bewältigt und sowohl in Buchform als auch in einer darüber hinausgehenden elektronischen Version editorisch aufbereitet werden kann. Eine wesentliche Voraussetzung ist die Unterstützung durch die DFG, die beantragt ist.

Ebenfalls nach längerer Vorbereitung wurde auf Initiative von Herrn Landau beschlossen, auf dem Gebiet der Leges Langobardorum tätig zu werden. Während von italienischer Seite eine Neuauflage des Edictus Rothari ins Auge gefaßt wird, nehmen die MGH das Angebot von Prof. Ch. Radding (East Lansing, Mich.) an, die bisher als solche gar nicht edierte Recensio Walcausina, eine Vorstufe der Lombarda aus dem 11. Jh., zu bearbeiten. Parallel dazu soll Dr. Ch. Meyer (Münster), unterstützt von Doz. Dr. W. Pohl (Wien) und Prof. Radding, die gesamte handschriftliche Überlieferung bis einschließlich der Lombarda in einem beschreibenden Katalog erfassen, der in der Reihe „Hilfsmittel“ erscheinen könnte.

Für die *Scriptores rerum Germanicarum* vorgesehen wurden die Heidelberger mittellateinische Dissertation von J. Staub über die von Iotsald von Saint-Claude verfaßte Vita des Abtes Odilo von Cluny samt weiteren hagiographischen Texten sowie die Münchener historische Dissertation von M. Stumpf über die beiden Fassungen der Bamberger Vita Kaiser Heinrichs II. In den „Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters“ erscheinen soll die Neuauflage von Hinkmar von Reims, *De cavendis vitiis et virtutibus exercendis*, bearbeitet in der ebenfalls Münchener Dissertation von Frau D. Nachtmann.

IV

Laufende Arbeiten:

S c r i p t o r e s : Dr. E. Wirbelauer (Freiburg i. Br.) hat zugunsten seiner beabsichtigten Habilitation in Alter Geschichte die Arbeit an den Symmachianischen und Laurentianischen Documenta (Fälschungen)